

## DAS NACHSYNODALE APOSTOLISCHE SCHREIBEN „CHRISTUS VIVIT“ ALS EINE GEGENWÄRTIGE VERWIRKLICHUNG DER DIALOGISCHEN ZIELE DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS

NOÉMI GENG<sup>1</sup>

**Abstract:** The so called „Christus Vivit“ apostolic exhortation of Pope Francis linking to the updating objective (actualizing goal) of the Second Vatican Council marks in such way the path of pastoral care for young people, that although it is based on tradition, it is outlined to be adaptive to new situations. Therefore, illuminated by the signs of the times, it shows the way of the outreaching pastoral care. Based on this recognition, in the present study we attempt to illuminate the church’s teaching to youth in the documents of The Second Vatican Council, in the speeches of Pope Francis to them, and in the apostolic exhortation in question.

**Keywords:** youth, pastoral care, apostolic exhortation, church teaching, actualization.

Eines der bekanntlich verwirklichten Ziele des Zweiten Vatikanischen Konzils war der Dialog der Kirche mit der heutigen Welt und das Vorgehen in der Erfüllung seiner Mission, indem es auf aktuelle Fragen mutige Antworten formuliert, die durch das Licht des Glaubens beleuchtet werden. Im Geiste dieser Aktualisierungstendenz richtet sich das Nachsynodale Apostolische Schreiben „Christus Vivit“ (im Folgenden: CV) an eine in vielerlei Hinsicht belastete Altersgruppe, die jungen Menschen, und wirft die Frage auf: „Aber die Zeiten ändern sich, und es stellt sich die Frage: Wie sind die jungen Menschen heute, in welcher Situation befinden sie sich?“<sup>2</sup> Das Apostolische Schreiben CV versucht, diese Frage zu beantworten, indem es neue Perspektiven dadurch eröffnet, dass es am Glauben und an der Tradition der Kirche mit dem klaren Ziel festhält, diejenigen zu unterstützen, die ihren eigenen Weg suchen und wichtige Lebens-

<sup>1</sup> Babeş-Bolyai Universität, Doktorandin im Doktoratskolleg „Religion, Kultur, Gesellschaft“, Str. Iuliu Maniu, Nr. 5, RO–400095 Cluj-Napoca, geng\_noemi@yahoo.com.

<sup>2</sup> CV 64. Zu den deutschsprachigen Zitaten aus CV siehe: PABST FRANZISKUS: „Christus Vivit“. *Nachsynodales Apostolisches Schreiben an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes*, in: [http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_exhortations/documents/papa-francesco\\_esortazione-ap\\_20190325\\_christus-vivit.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html), 01.04.2020.

entscheidungen zu treffen haben.<sup>3</sup> In diesem Schreiben erläutert Papst Franziskus die Rahmen der Unterstützung und der Begleitung junger Menschen auf die Art und Weise, dass er sie den neuen Situationen angepasst aufbaut, während er sie jedoch weiterhin auf der Tradition gründet. Basierend auf dieser Erkenntnis versuchen wir in dieser Studie, die Lehre der Kirche für junge Menschen in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils, in den Ansprachen von Papst Franziskus und im Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Christus Vivit“ unter die Lupe zu nehmen. Auf dieser Weise werden die neuen Perspektiven im CV für den kirchlichen Dialog mit jungen Menschen erkannt werden können.

### 1. Die jungen Menschen in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils

Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils halten es für wichtig, die hohe Belastung junger Menschen hervorzuheben. Außer mit dem Gewicht ihrer Lebensaufgaben müssen sie auch mit den sich schnell verändernden wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen unserer Zeit zurechtkommen. Über ihre verschärfte Belastung hinaus müssen sie mit einer großen Verantwortung rechnen, die sich auf ihren maßgeblichen Einfluss auf die gegenwärtige Zeit bezieht. Gleichwohl sind bei ihnen auch die natürlichen positiven Aspekte ihrer Altersgruppe zu erkennen, wie die Lebensfreude und der sich steigernde Tatendrang. Aufgrund ihrer herausragenden gesellschaftlichen Rolle sollte ihre apostolische Tätigkeit in der Kirche beträchtlich ins Gewicht fallen. Ihr jugendhafte Eifer und ihre Begeisterung sollte vom Geist Christi durchdrungen sein, damit sie auch den Hirten der Kirche in Liebe und mit offenen Herzen begegnen können. So können sie sicher sein, dass sie als immer reifer werdende Persönlichkeiten selbstbewusst Verantwortung in der Welt übernehmen und reichlich Früchte hervorbringen können.

In Bezug auf ihren Apostolat betont das Konzilsdekret „*Apostolicam Actuositatem*“, dass junge Menschen eine Berufung zu ihrer eigenen Altersgruppe haben, da sie die Gleichaltrigen am besten erreichen und ansprechen können.

---

<sup>3</sup> BISCHOFSSYNODE: XV. *Ordentliche Generalversammlung. Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung. Vorbereitungsdokument*, in: [http://www.vatican.va/roman\\_curia/synod/documents/rc\\_synod\\_doc\\_20170113\\_documento-preparatorio-xv\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/synod/documents/rc_synod_doc_20170113_documento-preparatorio-xv_ge.html), 10.01.2020.

Diese apostolische Mission der Jugend muss jederzeit an die gesellschaftlichen Parameter angepasst werden, mit denen sie sich in ihrem Leben auch ansonsten konfrontieren müssen. Die ihnen vorausgehende Generation soll für sie ihrerseits ein Vorbild sein, und sie soll sich ihnen freundlich nähern, damit die jungen Menschen ermutigt werden, im apostolischen Dienst an den Menschen tätig zu sein. Die jungen Menschen sollten ihrerseits für die Unterstützung seitens der älteren Generation dankbar sein, indem sie die ältere Generation mit Respekt und Vertrauen behandeln, und indem sie die Traditionen respektieren.<sup>4</sup>

Das Konzil weist mehrfach – wie zum Beispiel im Konzilsdekret über die Missionstätigkeit der Kirche „Ad Gentes“ – darauf hin, dass die jungen Menschen in der Kirche und in einer sich dynamisch verändernden Gesellschaft eine Schlüsselrolle spielen, und deshalb sollte deren Bildung und Erziehung die erste Priorität des Christentums sein. In der Tat ist die Erziehung der Jugend ein hervorragendes Mittel zur Förderung menschenwürdiger Lebensbedingungen und zur Stärkung der Menschenwürde.<sup>5</sup> Ein wichtiger Teil dieser Erziehung ist – wie darauf auch im Konzilsdekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe „Christus Dominus“ Bezug genommen wird – der Religionsunterricht, dessen Sinn darin besteht, dass der lebendige, bewusste und tatkräftige Glaube vertieft wird.<sup>6</sup> Um den eifrigen Glauben wecken zu können, ist es wichtig, die tatsächliche Situation der Kirche aufzuzeigen, damit die Jugend dessen bewusst werden kann, dass die Evangelisierung dringend erforderlich ist.<sup>7</sup>

Die Erziehung liegt nicht nur in der Verantwortung aller Christen gegenüber den jungen Menschen, sondern sie haben auch ein allgemein gültiges Recht auf die Vorteile der Bildung: „Die Kinder und Heranwachsenden haben ein Recht darauf, angeleitet zu werden, die sittlichen Werte mit richtigem Gewissen zu schätzen und sie in personaler Bindung zu erfassen und Gott immer vollkommener zu erkennen und zu lieben.“<sup>8</sup> Es ist auch wichtig, dass die Konzilserklärung über die christliche Erziehung „Gravissimum educationis“ die junge Menschen ermutigt, den Lehrerberuf zu wählen, nachdem sie die Wichtigkeit der Erziehungsarbeit in ihrem eigenen Leben erfahren haben.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> AA 12.

<sup>5</sup> AG 12.

<sup>6</sup> CD 6.

<sup>7</sup> AG 39.

<sup>8</sup> GE 1.

<sup>9</sup> GE 12.

Die Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et spes“ erklärt in Bezug auf die psychologischen, moralischen und religiösen Veränderungen unseres Zeitalters, dass junge Menschen die traditionellen Werte aufgrund dieser strukturellen Veränderungen in Frage stellen, und dass sie gleichzeitig Ungeduld und Unsicherheit erleben. Die von unseren Vorfahren geerbten Handlungsnormen sind in der heutigen Situation nicht mehr zufriedenstellend, und dies führt zu ernsthaften Störungen auf dem Gebiet der Verhaltensnormen. Diese Schwierigkeiten betreffen nicht nur die jüngere Generation, sondern stellen eine ernsthafte Herausforderung auch für diejenigen dar, die sie erziehen.<sup>10</sup>

Der schnelle und ungeordnete Wandel der Dinge führt zur Feindseligkeit zwischen den Generationen, und generiert Konflikte in der Familie.<sup>11</sup> Hinter diesen vielen Konflikten steht jedoch der menschliche Wunsch nach Freiheit und einem menschenwürdigen Leben.<sup>12</sup> Um diese universelle Bestrebung aller Menschen zu erfüllen, und gleichzeitig Verantwortung für sich und ihre Gemeinschaft zu übernehmen, muss man sich um die spirituelle Entwicklung des einzelnen Menschen bemühen. Das wichtigste Mittel dazu besteht darin, dass junge Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten zu gebildeten und großzügigen Menschen herangebildet werden. Das dringendste Bedürfnis unseres Zeitalters ist gerade eine solche jungerwachsene Generation.<sup>13</sup> Die Entwicklung der Gesellschaft hängt nämlich von der menschlichen Vervollkommnung auf der Ebene des Einzelnen ab. So wie mit der Vervollkommnung des Einzelnen die Gemeinschaft aufgebaut wird, ist das soziale Leben ebenso für den einzelnen Menschen wichtig.<sup>14</sup> In der Entwicklung dieser sozialen Beziehungen sollte sich die Berufung des Menschen entfalten. Man muss auf die Eingebungen des Heiligen Geistes hören, damit der göttliche Plan bezüglich der eigenen Berufung durch den Glauben offenbart wird.<sup>15</sup> Es ist wichtig, dass die berufliche und soziale Tätigkeit niemals im Widerspruch zum religiösen Leben stehen darf, denn die Laienchristen sind

---

<sup>10</sup> GS 7.

<sup>11</sup> GS 8.

<sup>12</sup> GS 9.

<sup>13</sup> GS 31.

<sup>14</sup> GS 25.

<sup>15</sup> GS 11.

auch dazu aufgerufen, in ihrem Umfeld und in allen Lebenssituationen Zeugen von Christus zu sein.<sup>16</sup>

Außer mit der von Gott bestimmten Berufung ist das „Wohl der Person sowie der menschlichen und christlichen Gesellschaft (...) zuinnerst mit einem Wohlergehen der Ehe- und Familiengemeinschaft verbunden.“<sup>17</sup> Die Berufswahl und die Familienbildung junger Menschen sind ebenfalls eng miteinander verbunden. Das familiäre Umfeld sollte darauf abzielen, verantwortungsbewusste junge Menschen zu erziehen, die einen Beruf wählen können, der es ihnen möglich macht, ihre Familie in einem günstigen moralischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld aufbauen zu können. Die Eltern sind auch dafür verantwortlich, jungen Menschen kluge Ratschläge bei der Gründung einer Familie zu geben. Sie müssen jedoch darauf achten, dass sie die Partnerwahl ihres Kindes weder direkt noch indirekt beeinflussen. Neben der ursprünglichen Familie hat auch das breitere soziale Umfeld die Aufgabe, junge Menschen, insbesondere die Neuvermählten, zu unterrichten und sie auf das Familienleben vorzubereiten.<sup>18</sup>

Zum Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils richtet sich Papst Paul VI. direkt an die jungen Menschen als Garanten der Zukunft der Kirche:

„Liebe junge Leute, ihr lebt in einem Zeitalter, in dem sich die ganze Welt verändert. Ihr seid der größte Schatz unserer Zeit, ihr seid die Gesellschaft der Zukunft, ihr seid die Zukunft der Kirche. Das immer junge Antlitz Christi scheint auf Euren Gesichtern. Das Konzil hat besonders die Menschenwürde betont, auf dass Ihr alle als Erwachsene in Freiheit lebt, und Wertschätzung erfährt. Achtet darauf, eure Seele nicht mit dem Geist der Selbstsucht zu vergiften. Stellt eure jugendhafte Energien in den Dienst Christi! Seid mutig, idealistisch, rein, ehrlich und baut eine neue Welt auf, in der Christus das Zentrum ist!“<sup>19</sup>

---

<sup>16</sup> GS 43.

<sup>17</sup> GS 47.

<sup>18</sup> GS 52.

<sup>19</sup> *A II. Vatikáni Zsinat záró üzenete a fiatalokhoz (Die Schlussbotschaft des Zweiten Vatikanischen Konzils an die jungen Menschen)*, in: Magyar Kurir/Kitekintő 08.12.2005, <https://www.magyardurir.hu/hirek/ii-vatikani-zsinat-zaro-uezenete-fiatalokhoz>, 2019.06.20.

## 2. Die Lehre von Papst Franziskus in seinen Ansprachen an die jungen Menschen

Indem wir die Worte des Heiligen Vaters untersuchen, können wir uns in den pastoralen Kontext stellen, der im Nachsynodalen Apostolischen Schreiben ebenfalls dargestellt wird. Viele Predigten und Ansprachen von Papst Franziskus werden regelmäßig im Text des apostolischen Schreibens erwähnt. In den Ansprachen des Papstes ist nämlich immer wieder von den Engagements zu hören, mit denen sich junge Menschen beschäftigen, und von ihren Meinungen und Erkenntnissen, die damit einhergehen.

Aus den Ansprachen von Papst Franziskus geht hervor, dass er die jungen Menschen als eine soziale Gruppe in der Gesellschaft ansieht, die besonderer Aufmerksamkeit verdient, denn sie stellen die Hoffnung in der Kirche und in der Gesellschaft dar. Diese besondere Aufmerksamkeit sollte allerdings aktiv sein. In diesem Sinne besteht der erste Schritt auf dem Weg in die Richtung der jungen Menschen darin, sie mit der verständnisvollen Stimme der Zuwendung in einer Sprache anzusprechen, die sie verstehen. Sie brauchen nämlich das verständnisvolle Zuhören und die Wertschätzung am dringendsten. So bemüht sich Papst Franziskus in seinen Reden an die jungen Menschen, Hoffnung, Mut und die Freude des Glaubens im Herzen der Jugend zu stärken, damit sie die Herausforderungen ihrer vielfältigen Lebensaufgaben bewältigen können. Er ermutigt diese Zielgruppe, an hohen Idealen festzuhalten, und ihre Stimmen für sie zu erheben. Er ruft sie aber vor allem dazu auf, eine enge und unterstützende Freundschaft mit Jesus zu pflegen. Er lädt sie zu einem christlichen Leben voller Barmherzigkeit und Liebe ein, für das er sich selbst als attraktives Beispiel setzt.<sup>20</sup>

Die Welt braucht das jugenhafte Herz, das vor Freude im Glauben strahlt, und das uns daran erinnert, dass unsere Herzen in Christus für immer lebendig bleiben werden. Wegen dieser ihrer Vorbildlichen Rolle sollten die jungen Menschen von daher niemals die Freude aufgeben, die ihre neue Quelle in Jesus Christus immer wieder finden kann. Junge Menschen sollen wissen, dass sie niemals allein sind, selbst wenn sie auf Hindernisse stoßen, die zu Beginn ihres Lebens als unüberwindbar erscheinen. Jesus verstand das ganze Elend des menschlichen Schicksals, er wandte sich den Menschen zu, um ihre Körper und

<sup>20</sup> Vgl. Ferenc pápa: *Öllelek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 11-14.

Seelen zu heilen, und zeigte ihnen das göttliche Gesicht der Barmherzigkeit. Papst Franziskus ermutigt die Jugend, das Kreuz Christi in ihren eigenen persönlichen Leiden in Liebe anzunehmen. Denn Jesus, der am Kreuz gestorben ist, hat durch seine Auferstehung und die Kraft der Liebe Gottes bereits alles Böse in der Welt besiegt. Wenn man also das Kreuz Christi mit Liebe umarmt, wird es niemals zu Traurigkeit führen, sondern zu Freude. Auch die jungen Menschen sind dazu aufgerufen, ihre eigenen Kreuze zu tragen, damit sie allen Menschen den freudigen Trost des Glaubens an Jesus Christus aufzeigen können.<sup>21</sup>

Wenn sie es versuchen, Christus ähnlich zu werden, können sie ihre unerschöpfliche Freude in der Hingabe finden. Selbsthingabe muss sich durch Gesten zeigen, in denen sich die gegenseitige Unterstützung zum Ausdruck kommt. Das heißt, im Sinne von Papst Franziskus hat die Jugend in erster Linie die Aufgabe, einander gegenseitig so zu dienen, wie Jesus ihnen ein Beispiel gegeben hat.<sup>22</sup>

Sie sind also weder in den Bedrängnissen des Lebens, noch in dieser tätigen Liebe allein. Die Schwierigkeiten sind Teil ihres Weges, auf dem Gott sie führt, aber Papst Franziskus ermutigt sein Publikum, die Jugend, niemals den Mut zu verlieren, denn unter allen Umständen können sie sich der Unterstützung des Heiligen Geistes sicher sein, und jede Not überwinden. Wenn sie vom Heiligen Geist geleitet werden, wird der Heilige Geist sie ständig erneuern und verändern, und so kann er gerade zusammen mit ihnen und durch ihren jugendlichen Schwung hindurch die ganze Welt gestalten. Als Antwort auf die Prüfungen und Herausforderungen des Lebens lädt der Heilige Vater sie ein, sich auf den Herrn zu verlassen, Gottes innovative, transformative Kraft in ihr Leben hereinzulassen, die eine unerschöpfliche Quelle des Trostes und der Freude für sie sein wird.<sup>23</sup>

<sup>21</sup> Ferenc pápa: *Az önátadásban találjuk meg igazi örömminket. Szentbeszéd a virágvasárnap-i szentmisén, a XXVIII. Ifjúsági Világnapon*, Vatikán, Szent Péter tér 2013. március 24., in: Ferenc pápa: *Öllelek benneteket! Beszéd a fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tözsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 15-20.

<sup>22</sup> Ferenc pápa: *Nyújtsatok segítő kezet egymásnak. Szentbeszéd a nagycsütörtök esti szentmisén, a Casal del Marmo fiatakorúak büntetés-végrehajtási intézetében*, Róma 2013. március 28., in: Ferenc pápa: *Öllelek benneteket! Beszéd a fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tözsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 21-23.

<sup>23</sup> Ferenc pápa: *Isten lelke átalakít minket. Szentbeszéd húsvét 5. vasárnapján, a bérmálási szentmisén, Vatikán, Szent Péter tér 2013. április 28.*, in: Ferenc pápa: *Öllelek benneteket! Beszéd a fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tözsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 25-28.



Die Erfahrung dieser trostvollen Freude kann die Jugend ermutigen, diese frohe Botschaft mit anderen zu teilen. Den eigenen Talenten entsprechend können alle ohne Angst Gottes tröstende Gnade verkünden.<sup>24</sup> Eine der bezeichnenden Eigenschaften junger Menschen besteht darin, dass sie nicht in sich selbst geschlossen sind, sondern den Mut haben, ihre Stimme zu erheben, für Werte zu kämpfen und ihre Erfahrung mit der frohen Botschaft mitzuteilen. Papst Franziskus wünscht diese Tatbereitschaft auch den angesprochenen Jugendlichen.<sup>25</sup> Dadurch, dass wir den Ruf Gottes und die frohe Botschaft hören, und sie in uns Wurzel schlagen lassen, werden wir Christus in unser Leben hereinlassen. Und dieses Hereinlassen verwandelt uns und beleuchtet den Weg in die Zukunft. Mit Christus kann das Leben der jungen Menschen sinnvoll und glücklich sein, was sich berechtigterweise alle jungen Menschen ersehnen. Sie müssen ihr Vertrauen in Gott setzen und sich selbst nicht in den Mittelpunkt stellen, sie brauchen also ihr Leben nicht allein aufzubauen.<sup>26</sup> Die wichtigste Unterstützung für junge Menschen bei der Erfüllung ihrer Berufung besteht deshalb darin, ihr Kreuz nicht allein tragen zu müssen.

So spricht Papst Franziskus die junge Generation in den Themenbereichen von Familie, Berufung und Arbeit an, wie wir das schon in den Dokumenten des Zweiten Vatikanischen Konzils gesehen haben, und es auch im CV feststellen werden. Jedes Thema ist mit der Ermutigung verwoben, dass junge Menschen den Mut haben müssen, gerade heutzutage weitreichende Schritte zu tun und entschlossen zu handeln. Denn Traditionen bieten heute oft keinen festen Grund mehr für das Leben. All das gilt für die Ehe, für die Verpflichtung zu einem hei-

<sup>24</sup> Ferenc pápa: *Továbbadni Isten vigasztalásának örömét. Szentbeszéd a papnövendékekkel, novíciusokkal és novíciákkal bemutatott szentmisén, Évközi 14. vasárnap*, Vatikán, Szent Péter-bazilika 2013. július 7., in: Ferenc pápa: *Öllemek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 29-34.

<sup>25</sup> Ferenc pápa: *Hallassátok a hangotokat!, Beszéd az argentin fiatalokhoz a Szent Sebestyén-székesegyházban, a XXVIII. Ifjúsági Világtalálkozó keretében*, Rio de Janeiro 2013. július 25., in: Ferenc pápa: *Öllemek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 35-40.

<sup>26</sup> Ferenc pápa: *Add hozzá Krisztust életedhez!, Szentbeszéd az esti fogadási ünnepségen a Copacabana tengerparton, a XXVIII. Ifjúsági Világtalálkozó keretében*, Rio de Janeiro 2013. július 25., in: Ferenc pápa: *Öllemek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 47-51.



ligen Leben, für die eigene Berufung, für die Arbeit, für andere soziale Verpflichtungen und auch dafür, die frohe Botschaft von Jesus Christus allen Menschen zu verkünden. Niemand wird auf diesen Lebensfeldern alleingelassen, betont der Heilige Vater in seinen Ansprachen oft. Unter allen Umständen wird der Heilige Geist mit der entsprechenden Unterstützung zu Hilfe kommen.<sup>27</sup>

Junge Menschen, die sich auf eine Ehe vorbereiten, werden vom Heiligen Vater immer ganz besonders ermutigt. Er möchte ihnen helfen, ihre Ängste vor einem endgültigen Sich-Binden-Lassen zu überwinden, und das Bewusstsein für den außerordentlichen Wert der Ehe in sich zu stärken. Er erklärt, dass es wirklich jeden Tag eine Menge fein abgestimmter Arbeit in der Ehe erfordert, damit sie in ihrer gegenseitigen Hingabe und Akzeptanz als Persönlichkeit reifer werden. Dabei werden sie durch Papst Franziskus an das Reichtum der Gesten des Liebeserweises erinnert. Der Papst ermutigt die Ehepartner, den Segen des Herrn auf ihr gemeinsames Leben herabzurufen.<sup>28</sup>

### 3. Die Botschaft an die jungen Menschen in dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Christus Vivit“

Wenn wir uns die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils über die jungen Menschen ansehen, können wir zum Beispiel sagen, dass das Konzil unsere Aufmerksamkeit auf die Ungewissheiten lenkt, die mit dem Wandel der traditionellen Werte einhergehen.<sup>29</sup> Das apostolische Schreiben CV bringt die gleiche Erkenntnis zum Ausdruck und nimmt einige der sozialen Kontexte in den Blick, die junge Menschen betreffen.<sup>30</sup> Es bietet keine vollständige Analyse der Gesellschaft unseres Zeitalters an, da es große Unterschiede zwischen den spe-

<sup>27</sup> Ferenc pápa: *Egyedül nem boldogulunk. Beszéd az umbriai fiatalokhoz az assisi lelkipásztori látogatás keretében*, Assisi, az Angyalos Boldogasszony-bazilika előtti tér 2013. október 4., in: Ferenc pápa: *Öllemek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 101-110.

<sup>28</sup> Ferenc pápa: *A tartós házasság titka, Beszéd házasságra készülő fiatalok, jegyesekhez*, Vatikán, Szent Péter tér 2014. február 14., in: Ferenc pápa: *Öllemek benneteket! Beszédek fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tózsér Endre (ed.)], Budapest 2014, 119-128.

<sup>29</sup> GS 7.

<sup>30</sup> Vgl. CV 72-102.

zifischen Bedingungen einer jeden Region geben können.<sup>31</sup> Es werden nur einige allgemeine Trends aufgegriffen, um das Bewusstsein für die Situation der jungen Menschen auf den neuesten Stand zu bringen, und es weiter zu schärfen. Wie wir es in den Ansprachen von Papst Franziskus an die Jugend gesehen haben, ist das mutige Übernehmen von Verpflichtung und Verantwortung im Leben das Heilmittel gegen die unsicheren Perspektiven unseres Zeitalters.<sup>32</sup> Auch das apostolische Schreiben berücksichtigt also die sozialen und kulturellen Prozesse, in denen junge Menschen standhalten, Entscheidungen treffen und auch die möglichen Antworten auf diese Situationen im Lichte des Glaubens finden müssen.<sup>33</sup>

Das apostolische Schreiben bringt es zum Ausdruck, dass die traditionellen Standpunkte oft unzeitgemäß sind, befasst sich gleichwohl mit jenen Themen, die für das Zweite Vatikanische Konzil in Bezug auf die junge Menschen wichtig waren: mit der Verantwortung der jungen Menschen im Apostolat; mit der Schlüsselrolle, die junge Menschen in der Gesellschaft und in der Kirche spielen; mit der Frage der richtigen Beziehungen zwischen den Generationen; mit den gesellschaftlichen Bezugspunkten und dem Wirken des Heiligen Geistes, die bei der Suche nach der eigenen Berufung zu berücksichtigen sind.

Wir können dementsprechend daraus den Schluss ziehen, dass das Nachsynodale Apostolische Schreiben CV sich auf der Tradition der Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils stützt, aber bei allen behandelten Themen einen Schritt weiter geht. Wie wir es zum Beispiel in der Botschaft von Papst Paul VI. an die Jugend am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils gesehen haben, dass junge Menschen als die Zukunft der Kirche und der Welt angesehen werden, geht das CV in dieser Hinsicht weiter und bringt es zum Ausdruck, dass „wir nicht nur sagen, dass die jungen Menschen die Zukunft der Welt sind. Sie sind die Gegenwart und bereichern sie mit ihrem Beitrag“.<sup>34</sup>

Das apostolische Schreiben an die jungen Menschen trägt als Ganzes die Botschaft des Konzils weiter, aktualisiert sie aber, und zeigt auch neue Wege auf, die durch die Zeichen der Zeit beleuchtet werden. Es fordert, dass die jungen

---

<sup>31</sup> BISCHOFFSSYNODE: XV. *Ordentliche Generalversammlung. Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung. Vorbereitungsdokument*, in: [http://www.vatican.va/roman\\_curia/synod/documents/rc\\_synod\\_doc\\_20170113\\_documento-preparatorio-xv\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/synod/documents/rc_synod_doc_20170113_documento-preparatorio-xv_ge.html), 10.01.2020.

<sup>32</sup> CV 140.

<sup>33</sup> CV 137-178.

<sup>34</sup> CV 64.

Menschen selbst im Zentrum der Jugendseelsorge stehen.<sup>35</sup> Im Kapitel 7 des apostolischen Schreibens werden konkrete Einzelheiten der Seelsorge erläutert.<sup>36</sup> Es öffnet die Tür für eine Jugendpastoral, die nicht nur für eine bestimmte Jugendlite gilt, denn es ist „auch nicht notwendig, dass jemand alle Lehren der Kirche vollständig annimmt, um an einigen unserer Räume für junge Menschen teilnehmen zu dürfen. Es genügt eine offene Haltung gegenüber allen, die den Wunsch und die Bereitschaft haben, dass die von Gott geoffenbarte Wahrheit ihnen begegnet“.<sup>37</sup> Es soll jungen Menschen als Leitfaden für das Gewissen und als Kompass dienen und so einen Überblick über die grundlegenden Schritte des Entscheidungsprozesses geben, ein Schlüsselinstrument der Kirche also, um ihnen zu helfen, ihre eigene Berufung zu finden.<sup>38</sup>

Im CV wird es keine Diskussion mit Anspruch auf Vollständigkeit angestrebt, sondern es werden nur Richtlinien aufgelistet, die den spezifischen Erfahrungen der einzelnen Ortskirchen entsprechend ergänzt werden müssen. Es wird daran erinnert, dass die Jugend keine menschliche Kategorie ist, sondern eine Lebensperiode, die von jeder Generation auf eine einzigartige neue Art und Weise interpretiert wird, wobei hier das Erkennen der Zeichen der Zeit als Aufgabe immer eine wichtige Rolle spielt. Zwei dieser Zeichen der Zeit sind das Phänomen des Multikulturalität und der Multireligiosität, die uns die Kunst des Dialogs, des Zuhörens und des gegenseitigen Respekts lehren.<sup>39</sup> Es geht hier um eine Sprache, die nicht nur für den inneren Kreis der Gläubigen verständlich ist, sondern die Seelen aller berühren kann. Diese leidenschaftliche Art, zu sprechen, wird auch im apostolischen Schreiben CV gut geübt, sie ist jedoch ebenfalls das herausragende und attraktive Merkmal der Ansprachen von Papst Franziskus an die jungen Menschen. Auf die Notwendigkeit einer direkten und beeindruckenden

---

<sup>35</sup> CV 203.

<sup>36</sup> CV 248-277.

<sup>37</sup> CV 234.

<sup>38</sup> BISCHOFFSSYNODE: XV. *Ordentliche Generalversammlung. Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung. Vorbereitungsdokument*, in: [http://www.vatican.va/roman\\_curia/synod/documents/rc\\_synod\\_doc\\_20170113\\_documento-preparatorio-xv\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/synod/documents/rc_synod_doc_20170113_documento-preparatorio-xv_ge.html), 10.01.2020.

<sup>39</sup> BISCHOFFSSYNODE: XV. *Ordentliche Generalversammlung. Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung. Vorbereitungsdokument*, in: [http://www.vatican.va/roman\\_curia/synod/documents/rc\\_synod\\_doc\\_20170113\\_documento-preparatorio-xv\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/synod/documents/rc_synod_doc_20170113_documento-preparatorio-xv_ge.html), 10.01.2020.

Sprache im Dialog mit jungen Menschen wird bereits vom Konzil hingewiesen, und im Apostolischen Schreiben CV selbst heißt es, dass die Jugendseelsorge die Sprache der Liebe sprechen muss.<sup>40</sup> Zusammenfassend lässt sich über das Dokument sagen, dass es ihre Ressourcen auf dem Weg einer synodalen Jugendpastoral aus dem Zuhören und der sich zuwendenden Aufmerksamkeit bezieht, und dadurch zu einer konkreten Verwirklichung des Dialogs mit der Jugend unserer Zeit geworden ist.<sup>41</sup>

## Bibliographie

- A II. Vatikáni Zsinat záró üzenete a fiatalokhoz (Die Schlussbotschaft des Zweiten Vatikanischen Konzils an junge Menschen), in: Magyar Kurír/Kitekintő 2005. december 08., <https://www.magyarKurir.hu/hirek/ii-vatikani-zsinat-zarouezenete-fiatalokhoz>, 15.12.2019.
- BISCHOFSSYNODE: XV. Ordentliche Generalversammlung. Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung. Vorbereitungsdokument, in: [http://www.vatican.va/roman\\_curia/synod/documents/rc\\_synod\\_doc\\_20170113\\_documento-preparatorio-xv\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/synod/documents/rc_synod_doc_20170113_documento-preparatorio-xv_ge.html), 10.01.2020.
- Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils, in: [http://www.vatican.va/archive/hist\\_councils/ii\\_vatican\\_council/index\\_ge.htm](http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/index_ge.htm), 10.01.2020.
- FERENC PÁPA: *Christus Vivit* (Papst Franziskus: *Christus Vivit*), Budapest 2019.
- FERENC PÁPA: *Öllelek benneteket! Beszédék fiatalokhoz* [Papst Franziskus: *Ich umarme Euch! Ansprachen an die Jugend*, Tözsér Endre (ed.)], Budapest 2014.
- LAMB, Christopher: *Analysis: Pope Francis' new exhortation "Christus Vivit"*, The Tablet. 02. 04. 2019, in: <https://www.thetablet.co.uk/news/11546/analysis-pope-francis-new-exhortation-christus-vivit->, 10.01.2020.
- PAPST FRANZISKUS: „*Christus Vivit*“. *Nachsynodales Apostolisches Schreiben an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes*, in: [http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_exhortations/documents/papa-francesco\\_esortazione-ap\\_20190325\\_christus-vivit.html](http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html), 01.04.2020.

<sup>40</sup> CV 211.

<sup>41</sup> LAMB, Christopher: *Analysis: Pope Francis' new exhortation "Christus Vivit"*, The Tablet. 02. 04. 2019, in: <https://www.thetablet.co.uk/news/11546/analysis-pope-francis-new-exhortation-christus-vivit->, 10.01.2020.